



rinnen-Wahlkampf, Einrichtung von Gewerkschaften und Polizei, Verwaltung und Arbeitslose, Streiks, Armen-Parlamente, Casino-Abende...

Es gab auch immer besondere Gäste, die uns den Blick in die Welt gezeigt haben: aus dem Abschiebeknast Ingelheim, buddhistische Mönche, Kosovo-Flüchtlinge, Filmdarsteller und –Regisseure, KünstlerInnen, Jugendbands, professionelle Theatergruppen, Tanzlehrer – und das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der Fülle.

Die Themen haben sich immer wieder neu entwickelt und haben gereicht von „Identität, faire Kleidung, Heimat, Leistungsdruck, Wasser, bis hin zu soziale Netzwerke und hundert Jahre Film.“

Jedes Jahr für sich war ein Highlight.

Das Team von ehrenamtlich Engagierten hat sich jedes Jahr wieder selbst übertroffen und hat zu einer unvergesslichen Veranstaltung beigetragen!

Und hat 2017 einen großartigen Abschluss mitgestaltet!

Vierundzwanzig Jahre haben wir die Samen gesät, die aufgehen können – und es sind schon unglaublich viele aufgegangen, das lässt uns zuversichtlich bleiben, dass wir mit dieser Veranstaltung in die Welt gewirkt haben!

Die Freude an den Erfolgen dieser Prozesse hat uns bestärkt, an den Themen und dem Konzept weiterzumachen. Beim letzten Mal hatte sich noch ein Herzenswunsch erfüllt, nämlich die besondere Achtsamkeit nach Thich Nhat Hanh mit neun Mönchen aus dem Eiab (Europäisches Institut für angewandten Buddhismus) in Waldbröl ins Projekt zu tragen.

Es ist der richtige Zeitpunkt, eine „geniale Veranstaltung“ mit großer Dankbarkeit zu verabschieden.

Wir sagen ADIEU, aber wir kommen wieder mit neuen spannenden Projekten – hoffentlich auch mal wieder auf die geliebte Waldeck!

Es ist Platz für Neues!

ICH DANKE ALLEN, DIE DIESE ZEIT BEGLEITET HABEN; ALLEN DIESEN SOOO TOLLEN MENSCHEN FÜR ALL DIE INSPIRATIONEN, PERSÖNLICHKEITEN UND EINFACH DAS DABEI-SEIN. DAS WAR SEHR BESONDERS MIT EUCH!

Ein Extra-Dank geht auch an unsere langjährigen Begleiter\_innen Dido und Happy mit ihrem Team für immer unterstützende Angebote und mit ihrer Kreativität für unkomplizierte Lösungen

*Anita Wiersch*

*Bildungsreferentin beim BDP Rheinland-Pfalz,  
5444 Waldlaubersheim und ABW-Mitglied*

Nota bene: Die diesjährige Veranstaltung um Ostern auf der Waldeck steht in keinem Zusammenhang mit Plöngcity und dem BDP RLP.

*\*Im KÖPFCHEN wurde von Zeit zu Zeit über Plöngcity berichtet, so in den Heften 2/1994, 2/1995, 2000/1, 2005/1 und 2011/2.*

## So trolln wir uns ganz fromm und sacht

Die Bellman-Gesellschaft vom 2. bis 5. Februar 2018 zum achten Mal auf der Waldeck

Zu Bellmans Geburtstag trafen wir von der Deutschen Bellman-Gesellschaft uns bereits das achte Mal im Laufe von vierzehn Jahren auf der Waldeck. Fast wie Nach-Hause-Kommen, aber das kennen die Waldecker wohl allemal.



Wir danken Josef Engel für seine erneute und bewährte Organisation des Treffens.

Das Programm war wieder vielfältig, und die Nächte lang ...

Am Freitagabend stimmte uns Thomas Striebig mit der Lesung aus



seinem „unhistorischen“ Bellman-Roman\* (wie er ihn selbst nennt) ein. Wir erlebten, wie Carl Michael und seine Freunde sich durch das Stockholm des achtzehnten Jahrhunderts bewegen, feiern, lieben und leiden – ohne Anspruch des Autors auf historische Genauigkeit. Durch seine frische Sprache lässt er uns den Dichter mal auf andere Weise als durch seine Lieder lebendig werden.

Musikalische Pausen lieferten CD-Einspielungen kongenialer Musik, Kompositionen des siebenundzwanzigjährigen Autodidakten Christian Junck. Von ihm per Software-Programm erstellte Audiodateien zauberten uns ein ganzes Orchester ins Kaminzimmer.

Der von uns für die Sonntags-Matinee eingeladenen schwedischen Sänger Bernt Törnblom gab dann unerwartet mit dem ersten Ton seiner Gitarre und seinem Gesang den Startschuss für ein Feuerwerk an Liedern, das er und Achim Maas entzündeten. Bald fielen auch wir anderen in den Gesang ein. Gitarren, Akkordeon, Trommel, Ukulele wurden ausgepackt und gespielt. Eine Rundreise durch die schwedische, deutsche, europäische und südamerikanische Liederwelt begann. Eine der wunderbaren Stationen war die Walzer-Stadt, wohin uns Frank Senftleben mit seinen zum Akkordeon gesungenen „Wiener Liedern“ mitnahm. Die Liederseelen füllten sich mit purer Freude an Gesang und Sprache. - Und die offiziellen Konzerte sollten erst noch folgen.

\*

Am nächsten Morgen durch das Frühstück gestärkt, das uns Dido mit ihrem Team bereitete („Da kann manches gute Hotel nicht mithalten“, so ein Kommentar), unternahmen einige einen Ausflug zum Intarsien-Museum in Mermuth, von dem alle schwärmend zurückkamen,

während der Vorstand die Mitgliederversammlung vorbereitete.

Bevor wir mit der Versammlung begannen, hatten wir aber noch Dido und Happy eingeladen, zu uns in das Kaminzimmer zu kommen. Unser Vorsitzender, Klaus-Rüdiger Utschick, dankte ihnen in unser aller Namen für ihre hervorragende Betreuung während unserer Treffen auf Burg Waldeck und last but not least Dido für ihre schmackhafte Küche, die Leib und Seele zusammenhält, ein nicht ganz unwichtiger Faktor bei einem so „anstrengenden“ Wochenende. Wir überreichten ihnen ein kleines Angebinde an flüssiger und geistiger Nahrung und sangen ihnen die Epistel 82 als Ständchen: „Weile an dieser Quelle ...“

Die Waldeck, ein Ort, an dem wir auch dank ihrer Hilfe immer gerne weilten.

So eingestimmt verlief auch die Mitgliederversammlung reibungslos. Für 2020 beschlossen wir, wieder hier zu tagen.

Das Samstagabend-Konzert gestaltete mit wunderbarer Stim-



Happy & Dido - Foto: Uta Helmbold-Rollik

me und ebensolchem Gitarrenspiel unser Troubadour Achim Maas mit Bellman auf Deutsch und einigen Liedern von John Dowland (Laute-nist und Komponist des elisabethanischen Zeitalters), eine perfekte Ergänzung zu unserem Bellman. Achims unterhaltsame Art wirkte wieder mal mitreißend.

Wir freuten uns auch über den Besuch einiger ABW'ler. Bellman-Kenntnisse und -Liebe verbinden uns, und wir kamen schnell miteinander ins Gespräch.

Weiterer Abend: siehe oben, wenn auch wieder ganz anders. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir ein Lied zweimal gehört bzw. gesungen haben.

Der unermüdliche Bernt Törnblom bemerkte zu später (bzw. früher...) Stunde, er lege sich dann jetzt hin. Immerhin stand er für die Matinee am nächsten Morgen für zehn Uhr auf dem Programm.

\*

Und er lieferte uns am Sonntag, dem 4. Februar, ein fantastisches Konzert zu Bellmans Geburtstag. In einem zeitgenössischen Kostüm, wie es in Schweden für die Bellmansänger üblicher ist als in Deutschland, entführte er uns mit Bellmans Liedern nach Stockholm und in dessen Welt. Er brillierte als Sänger, Schauspieler und Gitarrist. Durch einführende Texte auf Deutsch, die Bernt in Schweden mit einem Freund vorbereitet hatte, und die Ilona Riesz vortrug, wurde nochmal so mancher schwedische Text verständlicher.

Sie übernahm diesen Part von Jürgen Thelen, der leider krankheitsbedingt nicht da sein konnte. Sehr schade, auch da Jürgen am Nachmittag für uns eine Führung auf Burg Rheinfels machen wollte. Das ist aber nur aufgeschoben ...



Bernt Törnblom - Foto: Uta Helmbold-Rollik

Bevor wir am Nachmittag dann noch zu Thea pilgerten, um ihrem Schlehen- und Brombeerwein zu frönen, verabschiedeten wir Bernt und einige Teilnehmer, die schon nach Hause fuhren. Unvergessen der magische Moment, als wir im Flur standen, Bernt und Achim über Gitarrenspiel fachsimpelten, und Bernt seine Gitarre schließlich wieder auspackte, um noch ein letztes Lied zu singen: „El arado“ von Victor Jara in der schwedischen Übersetzung von Cornelis Vreeswijk.

Auch der letzte Abend war voller Musik, aber das Durchhaltevermögen hatte deutlich gelitten.

\*

Mit Wehmut verließen wir die Waldeck – und mit der Hoffnung, dass es für uns in zwei Jahren hier ein Wiedersehen gibt. Möge es der ABW gelingen, diesen Ort der Sangeskultur für sich und all die vielfältigen Gruppen zu erhalten. Wir sind stolz, ein Teil davon zu sein.

*Uta Helmbold-Rollik*

*\* Thomas Striebig: So trolln wir uns ganz fromm und sacht – Aus dem Leben des Carl Michael Bellman. Unhistorischer Roman, Hohen Neuendorf (AAVAA Verlag) 2017, 263 Seiten, ISBN 978-3-8459-2511-0*

Mindener Kreis e.V.

# Die Jungenschaft und Griechenland



mindener kreis

Sommertreffen vom 1. bis 3. Juni 2018 in Petershagen\*

– Programm –

Freitag, den 1. Juni 2018

**Kapitel 1: Die Hellas-Fahrten der Bündischen Jugend.**

Moderation: Günter Behrmann

– „Wie Griechenland zum Fahrtenziel der Jungenschaft wurde“

Die Begegnung von Peter Rohland mit Werner Helwig auf Burg Waldeck 1952 – Eckard Holler

– „Jungen wandern in Griechenland“ – Film von Karl Mohri